



Engeo: 23,5 Millionen Euro für Sek-I-Campus,
Seite 2



Im Gespräch: Rolf Borgardt, 2. Vorsitzender der
Bremervörder Wirtschaftsgilde, Seite 3

Drei Optionen für Neubau

Zum Planungsstand des Wohn- und Geschäftshauses in der Kirchenstraße 1-3



Foto 1: Der Entwurf der PGN für den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Kirchenstraße 1-3.
Foto 2: Der Siegerentwurf des Architekten Wettbewerbs von dem Architekturbüro Ahrens & Grabenhorst.
Foto 3: Der Entwurf der Solutino GmbH.

Der Rathausplatz ist das Herzstück der Sanierungsmaßnahme „Innenstadt Mitte“ und wird sich in den nächsten Jahren entscheidend verändern. Für viel Diskussionsstoff sorgte in den vergangenen Monaten der von der Specht Gruppe und der Planungsgemeinschaft Nord (PGN) geplante Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses auf dem Kammann-Grundstück. Auf der gegenüberliegenden nördlichen Seite des Rathausmarktes ist ebenfalls ein Neubau geplant. Im August informierte Bremervördes Bürgermeister Detlev Fischer im Ratssaal rund 80 interessierte Bürger über den aktuellen Sachstand im Sanierungsgebiet „Innenstadt Mitte“ und insbesondere über die Planungen für die Gebäude in der Kirchenstraße 1-3.

Der Rahmenplan zum Sanierungsgebiet „Innenstadt Mitte“ sieht neben der Neugestaltung des Rathausplatzes auch eine Änderung der umliegenden Verkehrssituation vor. In der Kirchenstraße (Geschwindigkeitsbegrenzung 20 Stundenkilometer) soll eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Alte Straße eingeführt werden. Die Ludwig-Jahn-Straße soll in beide Richtungen für den Verkehr freigegeben werden. Der Rathausplatz wird zur verkehrsfreien Zone. Der Busverkehr soll künftig anstatt über den Rathausmarkt durch die Ludwig-Jahn-Straße geführt werden. Die Fuß- und Radwegverbindungen rund um den Rathausplatz sollen im Rahmen der Innenstadtsanierung ebenfalls optimiert werden. Um einen Fuß- und Radweg zwischen Rathaus und Neuer Straße zu schaffen, hat die Stadt das Ge-

bäude in der Neuen Straße 106 neben dem Restaurant „San Marco“ gekauft. Dort soll ein medizinisches Versorgungszentrum entstehen.

Die wohl einschneidendsten Veränderungen, die im Rahmen der Innenstadtsanierung am Rathausplatz vorgenommen werden sollen, betreffen die geplanten Neubauten von Wohn- und Geschäftshäusern, die den Platz im Norden und Süden begrenzen. Jahrelang wurde in Bremervörde über die Zukunft des ehemaligen G&K-Gebäudes und des Nachbargebäudes in der Kirchenstraße 1-3 diskutiert. Um die beste architektonische, städtebauliche, funktionale und wirtschaftlichste Lösung zu finden, lobte die Stadt Ende 2016 einen Architektenwettbewerb aus. 13 Architekturbüros brachten ihre Ideen vor. Im Frühling 2017 entschied sich das Preisgericht für den Entwurf des Architekturbüros Ahrens & Grabenhorst. Der zweitplatzierte Entwurf stammt vom dem Büro Heimspiel Matzken Kampherbeek PartGmbH aus Münster. Den dritten Platz im Realisierungswettbewerb belegte die Planungsgemeinschaft Nord (PGN). Unabhängig vom dem Wettbewerb hat ein Privatinvestor, die Solutino GmbH, auf eigene Kosten und eigenes Risiko einen weiteren Entwurf vorgelegt.

„Für den Siegerentwurf des Realisierungswettbewerbs von Ahrens &



Planungsstand des Neubaus im Süden des Rathausplatzes

Die Weichen für den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses durch die Specht-Gruppe und die Planungsgemeinschaft Nord (PGN) im südlichen Bereich des Rathausmarktes sind gestellt. Die städtebaulichen Verträge zwischen der Stadt Bremervörde und der Projektgesellschaft Seniorenresidenz Bremervörde GmbH sind geschlossen.

Die endgültige Entscheidung über den Neubau hat der Rat am 18. Dezember getroffen. Das Ergebnis der Abstimmung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Wenn der Rat seine Zustimmung gibt, wird sich der Rathausmarkt Anfang 2019 in eine Großbaustelle verwandeln. Entstehen soll auf dem Grundstück des ehemaligen Modehauses Kammann ein viergeschossiges Gebäude, das teilweise zu Wohnzwecken und teilweise gewerblich und als Pflegeeinrichtung genutzt werden soll.

Grabenhorst gibt es keinen Investor“, sagte Fischer. Konkretes Interesse an einer Realisierung des PGN-Entwurfes haben hingegen die Specht-Gruppe und die Sparkasse Rotenburg Osterholz geäußert. Auch die Solutino GmbH, hinter der Investoren aus Singapur und Bremervörde stehen, habe weiterhin Interesse, ihr Konzept umzusetzen. Aktuell gebe es für den Neubau der Gebäude im nördlichen Bereich des Rathausmarktes laut Fischer folglich drei Optionen: „Wir können nun abwarten, ob sich Interessenten für den Entwurf von Ahrens & Grabenhorst finden oder den PGN-Vorschlag verfolgen, an dem die Specht-Gruppe und die Sparkasse interessiert sind, oder mit der Solutino GmbH

Gespräche führen. Diese Chancen liegen nun auf dem Tisch.“

Der Verwaltungsausschuss der Stadt hat sich im Dezember mit der Thematik befasst und dem Bürgermeister den Auftrag erteilt, mit der Specht Gruppe Verhandlungen zur Umsetzung des bepreisten Wettbewerbsentwurfs der PGN zu führen.

Erneut Fördermittel bewilligt

600.000 Euro für die innerstädtischen Sanierungsgebiete

Durch die verzögerte Regierungsbildung hat die Bewilligung der Fördermittel aus den Städtebauförderungsprogrammen, die zum Bundehaushalt zählen, in diesem Jahr auf sich warten lassen. Seit Ende August steht fest, welche Maßnahmen im Programmjahr 2018 gefördert werden. Auch die Stadt Bremervörde profitiert von dem Programm. Die Sanierungsgebiete „Innenstadt Mitte“ und „Innenstadt Süd“ werden mit 400.000 Euro und 200.000 Euro bezuschusst.

Mit dem neuen Städtebauförderungsprogramm stehen Bundes- und Landesmittel in Höhe von insgesamt rund 121,4 Millionen Euro für Niedersachsens Städte und Gemeinden zur Verfügung. Hinzu kommen der Eigenanteil der Gemeinden, der rund 54,8 Millionen Euro beträgt, und die sogenannten zweckgebundenen Einnahmen in

Höhe von rund 10,2 Millionen Euro. Die Städtebauförderungsprogramme ermöglichen es den Städten und Gemeinden, ihre Ortskerne attraktiv zu gestalten, brachliegende Flächen zu aktivieren, Grün- und Freiflächen zu schaffen, sowie für eine zentralörtliche Versorgungsfunktion in ländlichen Gebieten zu sorgen. Auch der Umwelt- und Klimaschutz, die biologische Vielfalt, die Gesundheit und der soziale Zusammenhalt spielen eine große Rolle.

„Mit gezielten städtebaulichen Maßnahmen machen wir unsere Städte und Gemeinden lebenswerter und attraktiver und steigern die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger,“ so Umweltminister Olaf Lies.

Zusätzlich zu den städtebaulichen Effekten mobilisiert jeder Euro für die Städtebauförderung ein Vielfaches an zusätzlichen öffentlichen und privaten Folgeinvestitionen. Davon profitiert insbesondere die regionale, häufig mittelständisch geprägte Wirtschaft.



23,5 Millionen Euro für Sek-I-Campus

Bauarbeiten beginnen Anfang 2019 – Fertigstellung des Schulneubaus im Sommer 2020

Für 23,5 Millionen Euro soll im Stadtteil Engoe ein Schulcampus gebaut werden. Der Sek-I-Campus ist damit laut Aussage von Bürgermeister Detlev Fischer das „Bauvorhaben mit dem größten Investitionsvolumen in der Geschichte Bremervördes“. Im Oktober wurde der Vertrag für das Bauprojekt unterzeichnet.

Im Frühjahr 2013 hatte die Stadt Bremervörde auf Basis einer umfassenden Strukturanalyse im Rat beschlossen, die in städtischer Trägerschaft befindlichen Schulen im Schulzentrum Engoe neu zu ordnen und zukünftigen, inhaltlichen und räumlichen Anforderungen entsprechend auszurichten. Rund fünf Jahre später ist es amtlich, der Vertrag ist unterschrieben. In den kommenden eineinhalb Jahren wird in der Stadt Bremervörde das modernste Schulzentrum im Landkreis Rotenburg errichtet werden.

Für 23,5 Millionen Euro will die Firma Aug. Prien nicht nur den Sek-I-Campus errichten, sondern auch einen Teil der Hauptschule sanieren. Zwei neue Baukörper werden die Hauptschulgebäude miteinander verbinden. Gebaut werden außerdem eine Mensa und eine Aula, die Platz für Veranstaltungen mit 600 Personen bietet. Um eine bessere Orientierung zu gewährleisten, werden die verschiedenen Gebäudeteile mit fünf unterschiedlichen Farben gekennzeichnet. Der Haupt-

ingang zum Schulcampus ist vom Birkenweg aus vorgesehen. Die Außenanlagen gestaltet das Landschaftsarchitekturbüro Horeis + Blatt Partnerschaft mbB aus Bremen.

In dem neuen Sek-I-Campus werden die Haupt- und die Realschule untergebracht. Die großzügig angelegte Mensa soll auch vom Gymnasium und den BBS genutzt werden. Gleichzeitig plant der Landkreis für 50 Millionen Euro einen Neubau des Gymnasiums und der Berufsbildenden Schulen unweit des existierenden Schulgebäudes.

Die Bauarbeiten für den Sek-I-Campus beginnen Anfang 2019. Wenn alles nach Plan läuft, soll der neue Schulcampus im Sommer 2020 fertig sein. Dann werden voraussichtlich auch die alten Gebäude der Findorff-Realschule abgerissen. Die Hauptschüler werden während der Bauphase in Mobilbauklassen, die in den vergangenen Wochen auf dem benachbarten Sportplatz am Birkenweg aufgestellt wurden, unterrichtet.



Foto 1: Die helle und lichtdurchflutete Mensa bietet Platz für 600 Personen.

Foto 2: Die neuen Schulgebäude auf dem Sek-I-Campus in Engoe werden in unterschiedlichen Farben gestaltet, um eine bessere Orientierung auf dem Gelände zu gewährleisten.

Foto 3: Der vom Birkenweg erreichbare Haupteingang des neuen Sek-I-Campus.

Grafiken: Firma Aug. Prien



Symbiose von Alt und Neu

Architekturbüro erarbeitet Entwurf für Kulturscheune im Stadtumbaugebiet Westerende



Foto 1: Für das ehemalige Wohngebäude der Familie Bachmann und die angrenzende Scheune hat das Architekturbüro Stadtcontur Iris Talle ein Nachnutzungskonzept erarbeitet.

Plan A: Die Raumaufteilung im Erdgeschoss der Kulturscheune.

Plan B: Die Raumaufteilung im Obergeschoss.

Grafiken: Stadtcontur Iris Talle Architekten

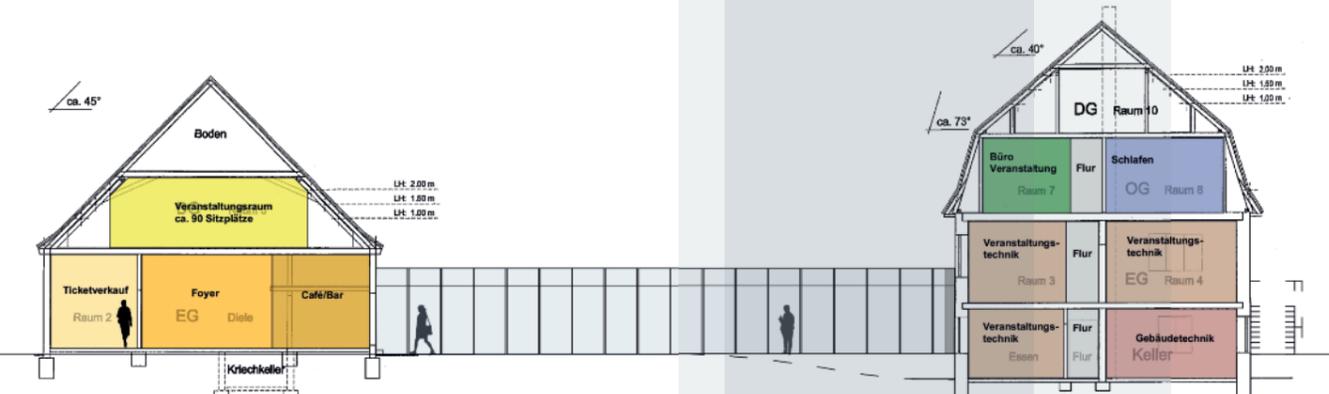
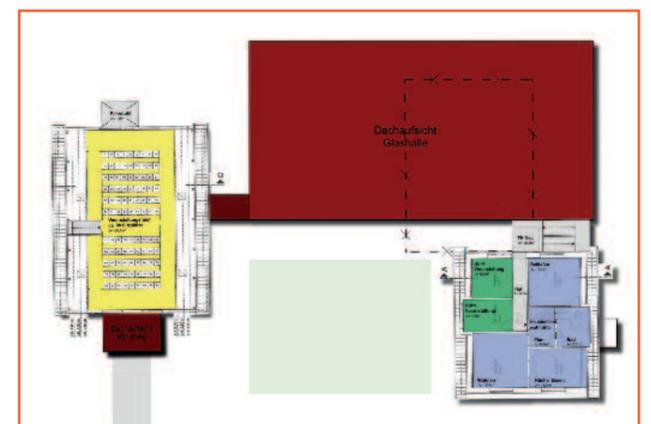
Seit vielen Jahren stehen das ehemalige Wohnhaus der Familie Bachmann und die benachbarte Scheune in der Wesermünder Straße leer. Im Auftrag der Stadt hat das Bremer Architekturbüro Stadtcontur Iris Talle Architekten eine Machbarkeitsstudie für die Nachnutzung des historischen Gebäudeensembles als Kulturscheune erarbeitet.

Der Entwurf sieht eine Verbindung der beiden Altbauten durch einen modernen Baukörper vor. „Uns ging es darum, beide Altbauten zu einem neuen Ensemble zusammenzuführen“, erklärt Architektin Iris Talle das Konzept. „Der Charme und Charakter der historischen Gebäude soll herausgestellt werden.“ Der verbindende neue Baukörper könnte als Veranstaltungssaal für bis zu 300 Personen genutzt werden. Neben einer 60 Quadratmeter großen Bühne ist dort ein Backstagebereich (circa 30 Quadratmeter) vorgesehen.

Die ursprünglichen Strukturen der Gebäude werden in dem Entwurf bewahrt. „Wir wollten die offenen, groß angelegten Raumstrukturen insbesondere der Scheune bewahren“, erläutert Iris Talle. Für die westlich gelegene Scheune schlägt das Architekturbüro vor, im Erdgeschoss neben dem Foyer einen offenen Bereich für den Ticketverkauf und ein Café unterzubringen. Im Obergeschoss ist ein kleinerer Veranstaltungsraum mit 90 Sitzplätzen angedacht. „Hier könnten Kulturveranstaltungen in kleinerem Rahmen wie zum Beispiel Lesungen stattfinden“, so Iris Talle. Ein außen am Gebäude angebrachter Fahrstuhl soll auch gehbehin-

derten Menschen den Zugang ermöglichen. Im ehemaligen Wohnhaus der Bachmanns soll laut Entwurf die Veranstaltungs- und Gebäudetechnik untergebracht werden. Im Obergeschoss schlagen die Planer Büroräume und eine Hausmeisterwohnung vor.

Ob der Entwurf umgesetzt wird, ist letztlich eine Geldfrage. Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Euro.



Im Gespräch

Rolf Borgardt, 2. Vorsitzender der Bremervörder Wirtschaftsgilde



Herr Borgardt, seit zehn Jahren läuft die Stadt-sanierung in Bremervörde. Seitdem hat sich das Stadtbild an einigen Stellen entscheidend verändert. Wie beurteilen sie den Erfolg der bisherigen Maßnahmen aus Sicht der Wirtschaftsgilde?

Vieles im Stadtbild hat sich zum Besseren verändert. Dort wo gebaut worden ist, hat sich die Stadt gut entwickelt. Den Umbau der Alten Straße halte ich für gelungen. Einziger Kritikpunkt ist meines Erachtens nach jedoch die für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger kaum durchschaubare und dementsprechend nicht immer konfliktfreie Verkehrssituation. Mit der A 20 wird sich der westliche Teil Bremervördes wahrscheinlich auch in punkto Industrieansiedlungen dynamisch entwickeln. Wie das aussehen könnte, darüber kann man sich nicht früh genug Gedanken machen. In diesem Zusammenhang wird man auch intensive Gespräche mit der Samtgemeinde Geestequelle führen müssen.

Aktuell steht der Rathausmarkt besonders im Fokus der Stadtanierung. Wie stehen Sie zu den

geplanten Neubauten im Süden und Norden des Rathausplatzes?

Durch das enge Zeitfenster von Sanierungsmaßnahmen läuft man immer Gefahr, dass die Umsetzung investorengetrieben ist. Das ist im Falle des Rathausmarktes so. Rückblickend gab es aber auch einen Mangel an Alternativen. Um die Aufenthaltsqualität auf dem Rathausplatz zu stärken, gilt es, belebende Elemente für die Innenstadt zu schaffen und den Handel zu stärken.

Grundsätzlich muss man feststellen, dass die Stadt, was die Handelsplätze betrifft, eine neue Nord-Süd-Ausrichtung bekommen hat. Die Neue Straße ist nach wie vor das Sorgenkind der Stadt. Ein Manko dabei ist, dass die sanierten Stadtteile für den Durchreisenden überhaupt nicht wahrnehmbar sind.

In Bremervörde stehen viele Geschäfte leer. Wie kann dem Geschäftsleerstand entgegengewirkt werden?

Der Geschäftsleerstand ist Ausdruck einer leider bundesweiten Entwicklung. Wir sind kein Einzelfall. Das

macht uns aber nicht frei davon, dagegen anzugehen. Wir müssen Freizeit, Lebensqualität, Kultur und Einkaufen zusammenzuführen und zu einem Erlebnis machen, um die innerstädtische Aufenthaltsqualität zu stärken.

Wo liegen Ihrer Meinung nach die größten Schwächen Bremervördes?

Dass Bremervörde sich seiner Stärken nicht bewusst ist.

Wo sehen Sie Bremervördes Stärken und wie können diese Potenziale besser ausgeschöpft werden?

Die gute, verkehrsgünstige Lage im Elbe-Weser-Dreieck bietet vielfältige Chancen für Gewerbe und Industrie, die sich mit dem Bau der Autobahn sicher noch verstärken wird. Zu Bremervördes größten Stärken zählt die enorme Freizeit- und Aufenthaltsqualität, bei der man sich jedoch immer wieder die Frage stellen muss, ob sie ausreichend vermarktet ist. Letztendlich geht es immer wieder darum, die Infra-

struktur der Stadt zu erhalten – oder besser auszubauen.

Welche Wünsche hat die Wirtschaftsgilde an die Stadtanierung?

Mit Weitblick die gesamte Stadtentwicklung im Auge zu behalten. Da ist viel zu tun. Stadtentwicklung ist ein immerwährender Prozess. Wir als Wirtschaftsgilde haben gemeinsam mit Politik und Verwaltung Leitlinien für eine mögliche Weiterentwicklung erarbeitet. Es wäre schön, wenn daraus ein verbindlicher Leitfaden entsteht. Ein Beispiel dafür wäre, den Bremervörder Hafen konkret in die Planungen mitaufzunehmen.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Borgardt.

Semmelroggen verlässt Rathaus

Nur rund sechs Monate war Dr. Jan Semmelroggen in seinem Amt als Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung bei der Stadt tätig.

Ende September verließ er das Bremervörder Rathaus in gegenseitigem Einvernehmen mit der Stadtverwaltung. Die kommissarische Leitung des Fachbereichs liegt nun bei Ulf Busch.

Neues Gesicht bei der BauBeCon

Anja Bach löst Verena Lorenz als Ansprechpartnerin in Sachen Stadtanierung ab

Es gibt ein neues Gesicht bei der BauBeCon, dem Sanierungsträger der Stadt Bremervörde. Seit Juli verstärkt Anja Bach das Team. Sie löst Verena Lorenz als Ansprechpartnerin für die Stadt Bremervörde ab.

Ursprünglich stammt Anja Bach aus Thüringen, vor vier Jahren zog sie für ihr Studium nach Bremen. Ihr Bachelorstudium in Geografie hat Anja Bach an der Georg-August-Universität Göttingen absolviert. Nach ihrem Abschluss studierte sie an der Universität Bremen den Masterstudiengang Stadt- und Regionalentwicklung. Nachdem sie zuvor in der öffentlichen Verwaltung tätig war, wechselte sie im Juli zur BauBeCon.

Zu Anja Bachs Aufgaben zählen die Projektleitung und -betreuung von Fördergebieten im Rahmen der Städtebauförderung von der Vorbereitung über die Abwicklung bis zur Abrechnung. Dies beinhaltet kleinräumig die Planung, Durchführung und Abrech-

nung von Einzelmaßnahmen sowie großräumig die Steuerung der Gesamtmaßnahme. Auch die Akquise von neuen Sanierungsprojekten fällt in ihren Aufgabenbereich.

In Bremervörde wird Anja Bach die Sanierungsprojekte in den Gebieten Innenstadt Mitte, Innenstadt Süd und Westerende übernehmen. Die ersten Eindrücke von der Oststadt waren äußerst positiv: „Bremervörde nehme ich als eine sehr aktive Kleinstadt wahr, in der sich etwas bewegt.“ Die bereits durchgeführten Maßnahmen bewertet Anja Bach durchweg positiv. Als besonders gelungen empfindet sie den Umbau der Alten Straße. „Viele Maßnahmen wurden bereits erfolgreich umgesetzt und viele Ergebnisse sind sichtbar. Ich freue mich darauf, an manchen Ecken und Kanten noch den Feinschliff machen zu können“, sagt



Anja Bach verstärkt das Team der BauBeCon. Sie löst Verena Lorenz, die bisherige Ansprechpartnerin für die Stadtanierung in Bremervörde, ab.

Anja Bach. Besonders spannend und reizvoll findet die Stadtplanerin die geplante Neugestaltung des Rathausplatzes, der zentralen Maßnahme der Innenstadtsanierung. Ebenfalls sehr gespannt ist sie auf die Entwicklung der Brachfläche nördlich der Wesermünder Straße sowie die der alten Bachmann-Gebäude.

Informationen zur BauBeCon Sanierungsträger GmbH sind im Internet erhältlich. www.baubeconstadtsanierung.de

Wasserspiel statt Brunnen

Bauarbeiten Ende November und Anfang Dezember in der Brunnenstraße

Der Brunnen in der Brunnenstraße ist Geschichte. Ende November begannen die Bauarbeiten. Das Wasserbecken wurde abgebrochen. Die bronzene Skulpturengruppe „Die fröhlichen Zecher“ blieb erhalten und wurde in ein modernes ebenerdiges Wasserspiel integriert.



Besonders ansehnlich war der Brunnen in der Brunnenstraße schon lange nicht mehr. Vor allem in den Sommermonaten war das Wasser im Brunnen häufig verschmutzt, nicht zuletzt weil das Becken immer wieder als Abfalleimer missbraucht wurde. Zudem machte Vogelkot das Verweilen auf den Bänken oft unmöglich. Im April hatte der Verwaltungsausschuss deshalb entschieden, den Brunnen nezugestalten und die Aufenthaltsqualität in der Brunnenstraße aufzuwerten.

Ende November fiel dann der Startschuss für die Baumaßnahme. Während der rund zweieinhalbwöchigen Bauarbeiten Ende November und Anfang Dezember war die Brunnenstraße tagsüber für den Lieferverkehr jeweils von Norden beziehungsweise

Süden bis zur Baustelle befahrbar. Zum Feierabend wurde die Baustelle jeden Tag soweit zurückgebaut, dass eine Pkw-Durchfahrt wieder gewährleistet war. Fußgänger und Radfahrer können die Brunnenstraße wie gewohnt nutzen.

Aufgrund einzuhaltender Fristen und der Terminlage der ausführenden Firmen konnte leider kein alternativer zeitnaher Termin für die Durchführung der Bauarbeiten gefunden werden. Die Stadtverwaltung bittet für eventuelle Beeinträchtigungen während der Baumaßnahme um Verständnis.

Der Brunnen in der Bremervörder Brunnenstraße wurde im Dezember durch ein ebenerdiges Wasserspiel ersetzt.



zwei Reihen Granitgroßsteinpflaster

grau-anthrazit
Wasserdüsen mit Beleuchtung
Podest für Skulptur 15 cm erhaben

Abmessung Brunnen-Besta

Firma Strehl auf der Erfolgsspur

Niedersächsisches Wirtschaftsministerium würdigt Bremervörder Unternehmen zweifach

Die Firma Strehl Kinderreha- und Orthopädietechnik, Träger des Bremer-vörder Wirtschaftspreises 2014, hat in diesem Jahr doppelt abgeräumt: Im August zeichnete das Niedersächsische Wirtschaftsministerium das Unternehmen für seine Kooperation mit der Schwane-weder Firma Osthaus & Beckert GmbH aus. Als Ende Oktober in Hannover der 4. Niedersächsische Wirtschaftspreis Mittelstand und Handwerk verliehen wurde, belegte die Firma Strehl in der Kategorie Mitarbeitergewinnung Platz zwei.

Der Innovationspreis des Wirtschaftsministeriums wurde 2018 erstmalig in den Kategorien Kooperation, Wirtschaft und Vision vergeben. Die Firma Strehl aus Bremervörde und die Osthaus & Beckert GmbH aus Schwane-wede konnten die Jury mit ihrem Kooperationsprojekt überzeugen. Ost-haus & Beckert hat einen aktiv gesteuerten Sitzplatz für Computerspiele entwickelt. In Zusammenarbeit mit der auf Kinderreha- und Orthopädie-technik spezialisierten Firma Strehl entstand daraus eine Plattform zur Be-wegungssimulation für den Rehabereich. „In aktuellen therapeutischen Geräten werden Menschen mit einer schlaffen oder spastischen Lähmung bislang nur statisch eingespannt und die Muskeln anschließend durch eine Rüttelplatte stimuliert. Das neue Gerät kann dagegen komplexe Bewe-gungsfolgen abspielen. Zudem besteht die Möglichkeit, sowohl den thera-peutischen Erfolg als auch die Gegenkraft während der Therapie zu messen, um dadurch wiederum eine Überforderung der Muskulatur zu vermeiden“, erklärt Geschäftsführer Björn Strehl das Konzept.

Auf seinen Lorbeeren wollte die Firma Strehl sich nicht ausruhen und bewarb sich für den Niedersächsischen Wirtschaftspreis Mittelstand und Handwerk. Mit Erfolg: Das Unternehmen belegte den zweiten Platz in der Kategorie Mitarbeitergewinnung. „Auch für unser sehr spezialisiertes Un-ternehmen sind talentierte Mitarbeiter beziehungsweise Mitunternehmer



Minister Dr. Bernd Althusmann (links) zeichnete den Unternehmer Björn Strehl (Mitte) und dessen Personalreferentin Carolin von Harten (Zweite von links) im Oktober mit dem Niedersächsischen Wirtschaftspreis aus. Bremervördes Bürgermeister Detlev Fischer (rechts) und Jurorin und Hauptgeschäftsführerin der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen Dr. Hildegard Sander zählten zu den ersten Gratulanten. Foto: Jan Blachura

mindestens so wichtig wie gute Maschinen und Strukturen oder ein funk-tionales Gebäude. Nur wer Fingerspitzengefühl, eine große Portion Herz-blut und entsprechende Empathie mitbringt, kann – neben entsprechen-den fachlichen Qualifikationen – tatsächlich für unsere kleinen Kunden mit einem großen Handicap verantwortungsvoll tätig sein“, sagt Geschäftsfüh-rer Björn Strehl. Bei der Suche nach talentierten und qualifizierten Mitar-beitern lege das Unternehmen laut Personalreferentin Carolin von Harten großen Wert auf die „Kommunikation unserer menschlichen Seite und die Darstellung unserer lebendigen, offenen und wertschätzenden Unterneh-menskultur“.

Übrigens: Die Firma Strehl wurde von FOCUS Business außerdem in diesem Jahr in die Liste der TOP-Arbeitgeber im Mittelstand 2019 aufgenommen.

„Zukunft Stadtgrün“

Bremervörde bereitet Antrag auf Fördermittel vor

Mit dem erstmals von Bund und Ländern aufgelegten Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ hat die Stadt Bremervörde die Möglichkeit, Zu-schüsse für die Aufwertung des innerstädtischen Naturraums zu erhal-ten. Anfang Dezember hat Bürgermeister Detlev Fischer das Programm im Verwaltungsausschuss vorgestellt. Nun trifft die Stadt die entspre-chenden Vorbereitungen für einen Förderantrag, um Finanzmittel für das Gebiet „Oste-Tor“ zu bekommen.

Das Areal „Oste-Tor“ umfasst die innerstädtischen Grün- und Naturflä-chen entlang der Oste bis zum Vörder See im Norden und der Schleusen-wehranlage im Süden. Zu den vorgesehenen Zielen der angedachten Maßnahme zählen unter anderem die Aufwertung des Bremervörder Hafens, die Schaffung barrierefreier Wege, die Einbindung des Oste-Hotels in ein touristisches Konzept sowie die touristische und kulturelle Inwertsetzung der Schleusen- und Wehranlage.



Neues Vereinsheim für die DLRG

Das Fachwerkgebäude in der Neuen Straße 115, in dem viele Jahre das „Musikland Bremervörde“ untergebracht war, stand seit längerer Zeit leer. 2016 sollte das Gebäude zwangsversteigert werden. Dann erwarb die Stadt den Altbau. Demnächst will die DLRG Ortsgruppe Bremervörde das Erd-geschoss als Vereinsheim nutzen.

Bislang befand sich das Vereinsheim der Ortsgruppe am Kiebitzweg in der Nähe des Vörder Sees. In Kürze wird die DLRG in die zentral gelegenen Räume in der Neuen Straße 115 umziehen. „Wir wollen die neuen Räumlich-keiten als Schulungsräume beispielsweise für Erste-Hilfe-Kurse nutzen“, erklärt Peter Müller, Vorsitzender der Ortsgruppe. Momentan laufen die Umbau- und Renovierungsarbeiten. Voraussichtlich Anfang 2019 soll der Umzug ins neue Vereinsheim stattfinden.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Stadt Bremervörde
Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Rathausmarkt 1, 27432 Bremervörde

Die Sanierungszeitung erscheint zwei Mal im Jahr und wird an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt.
Redaktion: Nora Buse
Gestaltung: Witthohn Design, Lilienthal / Zeven
Druck: Ostedruck Bernhard-J. Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde

Ansprechpartner:

Stadt Bremervörde
Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Rathausmarkt 1, 27432 Bremervörde

Ulf Busch
Telefon: 0 47 61 / 987-158
E-Mail: u.busch@bremervoerde.de

BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Anne-Conway-Straße 1, 28359 Bremen

Matthias Gunnemann
Telefon: 04 21 / 32 901-44
Mobil: 01 72 / 5 41 70 35
E-Mail: mgunnemann@baubeconstadtsanierung.de

Termine



- **Donnerstag, 17. Januar 2019**
HORIZONTE FESTIVAL – Jörg Knör um 20.00 Uhr im Ratssaal
- **Freitag, 18. Januar 2019**
Neujahrskonzert mit der Jungen Philharmonie Köln um 19.00 Uhr in der St. Liborius-Kirche
- **Freitag, 25. Januar 2019**
HORIZONTE FESTIVAL – Boogielicious & Abi Wallenstein um 20.00 Uhr im Ratssaal
- **Sonntag, 3. Februar 2019**
HORIZONTE FESTIVAL – Goitse - Irish Folk um 20.00 Uhr im Ratssaal
- **Sonntag, 10. Februar 2019**
HORIZONTE FESTIVAL – Reiner Schöne um 20.00 Uhr im Ratssaal
- **Mittwoch, 13. Februar 2019**
7. Bremervörder Ausbildungsmesse von 13.00 bis 17.00 Uhr in der Johann-Heinrich-von-Thünen-Schule (BBS Bremervörde)
- **Mittwoch, 13. Februar 2019**
HORIZONTE FESTIVAL – Fusion Duo-Klassik Konzert um 20.00 Uhr im Ratssaal
- **Samstag, 23. Februar 2019**
HORIZONTE FESTIVAL – Andreas Kümmert Duo um 20.00 Uhr im Ratssaal
- **Sonntag, 31. März 2019**
16. Bremervörder Gewerberingfest von 11.00 bis 18.00 Uhr im Gewerbering mit verkaufsoffenem Sonntag im Gewerbering (ab 12.00 Uhr) und einer „Renovierungsmesse“
- **Sonntag, 28. April 2019**
„Bremervörde sonntags erleben“: Frühjahrs-Laden-hütermarkt in der Innenstadt von 11.00 bis 18.00 Uhr, verkaufsoffener Sonntag ab 12.00 Uhr
- **Montag, 30. April 2019**
Maibaumfest ab 19.00 Uhr auf den Barther Wiesen vor dem Haus am See
- **Freitag, 3. Mai 2019 bis Montag, 6. Mai 2019**
Bremervörder Frühjahrsmarkt – Jahrmarkt jeweils ab 14.00 Uhr auf dem Markt- und Messegelände
- **Donnerstag, 23. Mai 2019**
VörderFeierAbend mit der Ben Moske Band ab 18.00 Uhr an der Seelounge am Vörder See
- **Freitag, 31. Mai 2019, 19.00 Uhr**
Ausmarschierabend ab 19.00 Uhr auf den Barther Wiesen vor dem Haus am See
- **Sonntag, 2. Juni 2019**
Stadtfest mit Oldtimertreffen auf dem Rathausmarkt und in der Kirchenstraße von 11.00 bis 18.00 Uhr sowie verkaufsoffenem Sonntag in der Innen-stadt ab 12.00 Uhr
- **Mittwoch, 5. Juni 2019**
19. Lions-Open-Air-Konzert um 19.30 Uhr auf der Seebühne am Vörder See
- **Samstag, 15. Juni 2019 bis Montag, 17. Juni 2019**
164. Schützenfest in Bremervörde
- **Donnerstag, 27. Juni 2019**
VörderFeierAbend mit Inga Wehnert ab 18.00 Uhr an der Seelounge am Vörder See
- **Samstag, 13. Juli 2019**
6. Aelternabend am Vörder See ab 19.00 Uhr an der Seebühne
- **Donnerstag, 25. Juli 2019**
VörderFeierAbend mit MacPiet ab 18.00 Uhr an der Seelounge am Vörder See

– Änderungen vorbehalten –

Mehr Termine und Tipps rund um Freizeit und Kultur sind im städtischen Veranstaltungsmagazin, das im Rathaus kostenlos erhältlich ist, oder unter www.bremervoerde.de zu finden.